

Jemenchamäleon

Das Jemenchamäleon erfreut sich großer Beliebtheit unter Heimtierhaltern. Allerdings sind sie sehr sensible und stressanfällige Reptilien, sodass ein umfangreiches Wissen über ihre Biologie und Haltung Voraussetzung für ihre Gesunderhaltung ist.

Wissenswertes

Die beliebten Reptilien sind äußerst stressanfällig, weshalb sie sehr vorsichtig gehandelt werden sollten. Gestresste Tiere zeigen sich oft sehr bunt gefärbt. Sind sie dagegen krank nehmen sie häufig eine sehr dunkle Körperfärbung an. Der Farbwechsel dient dem Chamäleon neben der Tarnung vor allem zur Kommunikation.

Physiologische Daten

Parameter	Physiologischer Bereich
Größe	25 – 45 cm
Lebenserwartung	3 - 6 Jahre
Tragezeit	3 – 6 Wochen
Anzahl Eier	30 – 50
Fortpflanzungszeitraum	Sommer

Haltung

Jemenchamäleons sind Einzelgänger und deswegen auch strikt einzeln zu halten. Männliche Tiere sind untereinander äußerst aggressiv. Weibchen gehen sich konsequent aus dem Weg, sodass der soziale Stress bei Haltung mehrerer Weibchen als Faktor zu berücksichtigen ist. Da die Tiere einen sehr hohen Frischluftbedarf haben und sehr empfindlich auf ungenügende Luftzirkulation und Staunässe sind, aber auch auf Zugluft reagieren, muss das Terrarium über spezielle Lüftungsflächen verfügen. Zur Stressreduktion sollten die gläsernen Terrarienseiten z. B. mit Korkplatten verkleidet werden, sodass ein Sichtschutz für die Tiere entsteht. Die Temperatur im Terrarium sollte im Sommer 25 – 28 °C und im Winter 18 – 20 °C betragen. In der Nacht sollte die Temperatur auf 16 -20 °C bzw. 12 – 14 °C abgesenkt werden. Es sollte außerdem ein Temperaturgefälle vorhanden sein. Die Luftfeuchtigkeit sollte ca. 60 – 70% betragen. Der Bodengrund sollte gut grabfähig und leicht feucht sein.

Fütterung

Jemenchamäleons sind hauptsächlich insektivor. Allerdings nehmen viele Tiere auch gern pflanzliche Beikost an. Als Futtertiere eignen sich z. B. Heimchen, Grillen, Heuschrecken und Schaben (möglichst abwechslungsreich). Nicht verfüttert werden sollten Larvenstadien (z. B. Zophobas, Mehlwürmer) oder Babymäuse. Als Richtwert sollten die adulten Tiere restriktiv alle 2–3 Tage mit einer Menge von z. B. 3–4 großen Heimchen gefüttert werden. Es sollte zudem auf eine ausreichende Deckung des Vitamin- und Mineralstoffbedarfs geachtet werden, hierfür empfehlen sich Nahrungsergänzungspräparate.

Quellen:

Funke, S. Haltungs- und fütterungsbedingte Erkrankungen des Jemenchamäleons. kleintier konkret 2015; 18(S02): 42 – 48. DOI: 10.1055/s-0035-1550123.